Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 16

Artikel: Unsere kath. Lehr- und Erziehungs-Anstalten [Fortsetzung]

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere kath. Jehr- und Erziehungs-Anstalten.

IV. Lehr= und Erziehungsanstalt der B. B. Rapuziner am Rolle= gium St. Fidelis in Stans.

Eingelaufen ben 27 Juli.

Dauer bes Schuljahres: 5. Oftober bis 25 Juli.

Bahl der Professoren: 12, von denen 9 Mitglieder des Klossters und 3 weltlichen Standes. —

Zahl der Zöglinge; 121, von denen 98 Interne und 23 Erterne. —

Größe der Rlassen: I. Cl. 25, II. = 19, III. = 14, IV. = 20, V. = 19, VI. = 13, Vorfurs = 10.

Herkunft der Zöglinge: 23 aus Nidwalden, 20 aus St. Gallen, 17 aus Luzern, je 9 aus Aargan und Schwyz, 6 aus Appenzell, je 5 aus Bern und Zürich, je 4 aus Uri und Wallis, je 3 aus Freiburg und Thurgau, je 2 aus Baselland und Glarus, je 1 aus Graubünden und Genf und 7 Ausländer.

Schlußprüfungen: Sie waren öffentlich den 23. und 24. Juli. Todesfälle: 2 Ordenspriester, nämlich P. Callistus Brunner und P. Peregrin Müller.

Beginn des neuen Schuljahres: 11. Oktober, die Neueintreten= den und die bedingt Steigenden erscheinen den 9., um den 10. Prü= fung zu bestehen. —

Obligatorische Kächer: Religionslehre, deutsche Sprache, lasteinische Sprache, Arithmetik, Algebra, Geometrie, griechische Sprache, (letztere 3 von 3. Klasse an.) Geschichte, Geographie, (nur bis und mit der 3. Klasse) Naturgeschichte, Kalligraphie (nur in den ersten 2 Klassen) französische Sprache, (von der 2. Klasse an) Gesang, Turnen, obligatorisch für alle Schüler unter 20 J.

Fakultative Fächer: italienische und englische Sprache, Zeichnen, Stenographic, Instrumentalmusik. —

Pensionspreis: 400 Fr., in 3 Raten zahlbar. — Taschengeld: Wird beim Präfekten deponiert. —

Dies und Das. In der Fastenzeit waren geistliche Exerzitien — die Mar. Sodalität hielt ihre regelmäßigen Versammlungen — die 3 oberen Klassen hielten alle 14 Tage unter Leitung des P. Präses der Mar. Alabemie Sitzungen, in denen Abhandlungen, Reden und Gedichte zum Vortrage kamen — in öffentlicher Sitzung den 12. Juni wurde das Pontisitat Pius VII. anläßlich des Zentenariums seiner Erwählung in Reden, Dialogen und Gedichten behandelt. —

Bur Übung im Vortrage und zur Pflege des Gesanges kamen zur Jubiläumsseier der Geburt Jesu Christi auf der Schülerbühne zur Aufführung: "Herwart", Oper in 4 Akten, gedichtet von P. Theobald Masaren, komponiert von Hr. Musikdirektor K. Detsch; in der Faschingszeit das Lustspiel "Pachter Feldkümmel" für Schultheater bearbeitet. Musikalisch-deklamatorische Unterhaltungen, gemeinschaftliche Spazierzgänge, unter denen ein größerer mit dem Reiseziel: die Rigi, u. s. w. trugen bei zur Pflege des gesellschaftlichen Lebens. —

Das naturhistorische Kabinet wurde durch Neuanschaffung und Gesichenke sehr zeitgemäß vermehrt. — Alle Postsendungen stehen unter der Kontrolle des Präfekten. —

V. Jahresbericht über das Töchterpensionat und Lehrerinnen= Seminar Baldegg.

Eingelaufen den 28 Juli.

Dauer des Schuljahres: 16. Oktober bis 31. Juli.

Bahl ber Zöglinge: 86, wovon 8 extern.

Herfunft: aus Luzern — Aargau — Unterwalden — Bern — Freiburg — Waadt — Wallis — Solothurn — Tessin — Graubünden — Großherzogtum Baden. —

Bestandteile: Vorbereitungsturs mit 3= — 2-klassige Realschule mit 26, 2-kursiger Haushaltungsschule mit 40 und 3-klassiges Lehrerinnensseminar mit 17 Zöglingen. —

Beginn: Montag den 15. Oftober 1900.

Pensionspreis: 400 Fr., Licht, Bett und Basche inbegriffen.

Obligatorische Lehrfächer in der Realschule:

Religionslehre — deutsche Sprache — französische Sprache — Arithmetik — Buchhaltung — Geschichte — Geographie — Naturzgeschichte — Haushaltungskunde — Kalligraphie — Zeichnen — Weibeliche Arbeiten, letztere wöchentlich 11 Stunden. Im Haushaltung &= kurse kommen noch dazu: Gartenkunde — Kochstunde — Backen — Lingerie — Gesundheitslehre — Krankenpslege — Bienenkunde.

Dies und Das: "Zusendungen von Eswaren und das. an die Töchter sind unzulässig, außer etwa auf Weihnachten und das Namens= sest. Die Besuche, besonders diejenigen von seiten entsernter Verwand= ten und Vekannten, möge man auf das Notwendigste beschränken, da sonst der gedeihliche Fortschritt der Zöglinge sowohl in theoretischer wie praktischer Beziehung beeinträchtigt wird."

So steht es im Prospekt, unterzeichnet von der ehrw. Schw. M. Ottilia Heller. Und das ist recht. —

VI. 8. Jahresbericht des Bereins der St. Josephs-Austalt in Dänifen mit Filialen in Ridenbach, Runningen, Olten und Balsthal.

Der Bericht bietet nacheinander Geschichtliches — Schulbericht — Berzeichnis der Kinder (134) — Bericht über die Krankenpflege — Rechnungsablage — Hausordnung — Statuten und Reglement — Besmerkungen und Schlußwort. —

Der Berein zählt 200 Mitglieder und 500 Hilfsvereins-Mitglieder. Der Befund der gegnerisch gesinnten Prüfungskommission lautet günftig. Es handelt sich um die Erziehung verwahrloster Kinder. Der eingehende Schulbericht versteigt sich am Schluße zum begeisterten gegnerischen Geständnisse: "Das sind pädag. Erfolge erster Güte, zumal in einer Anstaltsschule vermahrloster Kinder."—

Im Jahre 1899 weisen die Berichte aus Olten, Däniken und Balsthal über 3000 Tage, Nächte und Besuche am Krankenbette auf. Einnahmen: 22116 Fr. 15, Ausgaben; 21067 Fr. 80. —

An den Anstallten wirken 15 Schwestern und 3 Kandidatinnen, im Aufsichtskomite 6 Pfarrherren und 5 Kantonsräte. Die Anstalten seien dem Wohltätigkeitssinne der Katholiken bestens empfohlen.

VII. Jahresbericht über das Progymnasium mit Realklassen in Sursee.

Gingelaufen den 30. Juli. -

Dauer des Schuljahres: 19. September bis 7. Juli.

Zahl der eingeschriebenen Schüler: Realisten 49 — Humanisten 18 — Sommerfurs (24 Realisten und 8 Humanisten) 32 — Gewerbliche Zeichnungsschule 22, total 121. —

Inspektorat: Erz. Rat Jos. Leop. Brandstetter. —

Auffichtstommiffion: 3 Beiftliche und 2 Laien.

Lehrpersonal: 3 Beiftliche und 6 Beltliche.

Dies und Das: Die Schulbibliothek lieh 259 Bände zum Lesen und 72 Lehrmittel zum Schulgebrauch aus — ärmere Schüler erhielten Stipendien. — Das neue Schuljahr beginnt den 3. September — die Anstalt umfaßt 4 Real= und 4 Ehmmnasialklassen. — Rektor ist hochw. Herr Professor J. Lötscher. —

VIII. Jahresbericht über das Lehrer-Seminar in higfirch.

Eingelaufen: 30. Juli.

Auffichtstommision: 2 Weltliche und 1 Beiftlicher.

Lehrpersonal: 5 Weltliche und 1 Beiftlicher.

Zahl der Schüler: I. Kurs 16. II. Kurs 3. III. Kurs 9. und IV. Kurs 8. total = 36. —

Lehrgegenstände: im I. und II. Kurse je 13, im III. Kurse 14 und im IV. Kurse sogar 15. — Turnunterricht: begonnen den 12 Oftober, beendigt den 4. Juli. Im I. Kurse wurde unter der direkten Leitung des Turnlehrers, des bekannten Herrn Gelzer, geturnt, im 2. Kurse teilweise durch Zögzlinge der 4. Seminarklasse instruiert. Besondere Aufmerksamkeit wurde im 2. Kurse der Methode des Turnunterrichtes gewidmet. Daneben hatte jeder Kurs wöchentlich eine Übungsstunde unter der Leitung von selbstgewählten Vorturnern.

Dies und Das: Bei Seminarsestlichkeiten, sowie an Produktionen in der Fastnacht und am Schlusse des Schuljahres vereinigte ein kleines Orchester die fortgeschrittenen Schüler aller vier Klassen zum Zussammenspiel. —

Der Bericht bietet auch die Fortschrittsnoten der einzelnen Schüler.
— Das Schuljahr dauerte vom 2. Oktober bis 28. Juli; das neue bes ginnt den 3. Oktober — Stipendien wurden 3110 Fr. bezahlt. —

Freie wissenschaftliche Betätigung: Auch in dem verstossenen Schuljahre bestand an hiesiger Anstalt ein "pä= dagogisches Kränzchen", das den Schülern des 3. und 4. Kurses Gelez genheit zu freier, wissenschaftlicher Betätigung bot. Es fanden 10 Berzsammlungen statt, an denen in der Regel auch ein Lehrer teilnahm. In den vorgelesenen Aussätzen wurden folgende Themata behandelt:

- 1. Wie fann der Lehrer den Unterricht intereffant machen?
- 2. Der gefellichaftliche Umgang bes Lehrers.
- 3. Worauf hat sich die erzieherische Tätigkeit des Lehrers außer= halb der Schule zu erstrecken, und wie hat sie zu geschehen?
- 4. Wodurch wird die Individualität der Kinder bedingt, und wie kann sie der Lehrer durch seine Beobachtung kennen lernen?
- 5. Wie kann die Schule zu Arbeit und Fleiß erziehen?
- 6. Etwas über die Rebenbeschäftigungen des Lehrers.
- 7. Über die Runft, Beit zu haben.
- 8. Pflege der Vaterlandeliebe durch die Schule.
- 9. Auf welche Weise kann der Lehrer die Fehler in den Auffaten der Rinder verhüten?
- 10. Was ist der Charafter, und wie kann er durch die Erziehung gebildet werden?

An das Verlesen der Aufsätze schlossen sich jeweilen eine schriftliche und eine mündliche Kritik, sowie zwei Deklamationen an, welche ebenfalls besprochen wurden. Die Versammlungen wurden mit Gesang eröffnet und geschlossen. Um "schmutzigen" Donnerstag wurde im Turnsaale eine öffentliche Produktion gegeben, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute.

IX. Jahresbericht über die höhere Lehranstalt zu Luzern.

Redaktion des Berichtes: Prof. Dr. Hürbin, Rektor des Gymnasiums und Lyzeums, und Prof. V. Kopp, Rektor der Real= und Handelsschule.

Auffichtstommifion: 3 Weltliche und 2 Geiftliche.

Einteilung der Anstalt: a. Realschule mit 7 Klassen, besucht von 304 Schülern. Von der 3. Klasse an zerfällt sie in eine merkantile Abteilung oder vollständige Handelsabteilung mit 3 Jahrestursen und in eine technische Abteilung mit 5 Jahreskursen. —

- b. 6-flaffiges Gymnafium: 116 Schüler.
- c. 2-kursiges Lyzum mit eidg. Maturitätskompetenz, 23 Schuler.
- d. Theologische Fakultät mit 3 Jahreskursen, 47 Studierende.
- e. Musitschule mit 6 Rurfen, 91 Schüler.
- f. Runst gewerbeschule für Kunftschlosserei, Glasmalerei, Bild= hauerei und Holzschneidekunft, 124 Schüler.
- g. Fortbildungsschule für technisches Zeichen, 94 Schüler. Total: 1400 Schüler.

Dauer der Schulzeit: 19. September bis 26. Juli. Das neue Schuljahr beginnt den 3. Oktober.

Lehrpersonal: 41 Professoren, worunter 11 Priefter. --

Ehrungen: Prof. D. Schnyder wurde städtischer Baudirektor, Philosophie Prof. N. Kaufmann exhielt von der Universität Löwen den Ehrendoktor. —

Wissenschaftliche Arbeiten: Dem Kataloge liegen 3 Arbeiten bei von Prof. Dr. Renward Brandstetter, betitelt: "Das Lehnwort in der Luzerner Mundart, das Lehnwort in der bugischen Sprache und die Lehnwörter, die der Luzerner Mundart und der bugischen Sprache gemeinsam angehören."—

Dies und Das: Von Dezember bis März standen im Kantonsschulshause warme Bäder zur Verfügung. — Zu 4 Abteilungen gingen die Schüler, jede an einem Wochentage, von 11-12 baden. Der Besuch war schwach. — Die Schüler der höheren Klassen hatten Freikarten, 2 mal per Woche, sür den Besuch des Schwimmbades. — Stipendien wurden 5165 Fr. erteilt. —

X. Bericht des Töchter-Penfionates St. Clara ju Stans.

Eingelaufen den 31. Juli.

Lehrfächer: 14, worunter auch Haushaltungskunde, alle Arten von weiblichen Arbeiten und Anstandslehre.

Pensionspreis beträgt 400 Fr.

Dauer des Schuljahres: 18. Oktober bis 31. Juli. Das neue Schuljahr hebt den 8. Oktober an. —

Abteilungen: Haushaltungsfurs: 17, Vorbereitungsfurs 8, Realklassen 4=28.

XI. 44. Jahresbericht der Lehranstalt im Kollegium Maria-Hilf in Schwyz.

Eingelaufen den 31 Juli.

Dauer des Schuljahres: 3. Oftober bis 30. Juli. —

Zahl der Schüler: 382, wovon 235 in den Vorbereitungskursen und in der Industrieschule, 147 im Gymnasium und im philosophischen Kurse waren. Externe gab es 65. — Vertreten waren alle Kantone und das Ausland mit 144. (Italien mit 106.)

Zeugniffe: Auf Neujahr und nach den schriftlichen Ofterprüfungen wurden Schulberichte über alle Schüler ausgestellt. —

Bibliothek: Sie wurde von 318 Schülern benützt und von den verschiedensten Gönnern (speziell im Flecken Schwyz) reichlich beschenkt. Auch die naturwissenschaftliche, geographische und physikalische Sammlung wurde zeitgemäß und ergiebig vermehrt.

Neuerung: Die Industrieschule ist auf 6 Jahreskurse erweitert, und demgemäß können die Maturitätsprüfungen für das eidg. Polytechnikum am Kollegium in Schwyz bestanden werden. Des Weiteren wird die merkantile Abteilung der Industrieschule von der 3. Klasse an in eine technische und in eine merkantile gegliedert.

Neubeginn: Das neue Schuljahr beginnt den 9. Oktober, für die Philosophen den 12. —

Lehrpersonal: 17 Geistliche und 10 Weltliche. Nebenbei waren noch 4 Weltliche für Unterricht in der Musik und im Turnen herbei= gezogen. —

Dies und Das: Gymnasium und Industrieschule besaßen tätige Marianische Sodalitäten — in der Karwoche waren geistliche Exerzitien — die musikalisch=deklamatorischen Unterhaltungen boten vielerlei und Anregendes. —

XII. Jahresbericht über das Gymnasium des Benediktdiner-Stiftes Engelberg.

Eingelaufen den 31. Juli.

Dauer des Schuljahres: 5. Oft. bis 29. Juli.

Bahl der Schüler: I. Kl. 12. II.=16. III.=18. IV.=13. V.=10 und VI. 18 total = 87. Sie fommen aus 15 Kantonen und ihrer 9 aus dem Auslande. —

Lehrpersonal: 15 Mitglieder des Stiftes und ein weltlicher Turnlehrer. —

Dies und Das: Das gesellschaftliche Leben fand rege und geisstig und moralisch sehr vorteilhafte Pflege — die marianische Akademie wirkte wissenschaftlich vorzüglich — die Naturwissenschaften ersuhren eingehende Behandlung, weshalb die Anlegung einer Sammlung physiskalischer Apparate eifrigst betrieben wurde — im ganzen Kollegium ist elektrische Beleuchtung eingeführt — 2 mal Prüfungen im Jahre und 2 mal aussührliche Zeugnisse — das neue Schuljahr beginnt am 9. ev. am 10. Oktober —

Vereinswesen.

von. G. A., Sek. Cehrer.

Aus dem rühmlichst bekannten Verlage der "Frankfurter zeitgemäßen Broschüren" ist dieses Frühjahr ein kleines Heftchen zum Preise von 50—60 Rp. hervorgegangen. Sein Titel lautet: Die Wahrheit über die "Los von Rom" - Bewegung in Oesterreich, und als Verfasser zeichnet Hr. Inspektor J. Diesenbach in Frankfurt a. M. Es liegt dem Schreibenden serne, das kleine und doch so allseitige, gründliche und allgemein aufklärende Werken zu besprechen: wohl aber hielt er es ter Mühe wert, einiges das, den Lehrer interessiert, an dieser Stelle daraus zu verwerten.

Der Verfasser nennt im Laufe seiner Erörterungen über die wahren Ursachen der heutigen "religiösen" (?) Bewegung in Oesterreich als einen wichtigen Störenfried den österr. "Deutschen Lehrerverein."

Zum voraus sei bemerkt, daß die "Kathol. Lehrerzeitung" in Paderborn in Nr. 26 d. Jahrgangs in eingehender Weise die radikalen und revolutionären Bestrebungen des österr. Lehrervereins würdigte. Der staatlich abgesetzte Lehrer Täuber (nomen est omen) redigiert die Lehrerzeitung: "Der Radikale." Darüber schreibt obgenanntes kathol. Organ: "Was darin an verlogenem und gehässigem Heten gegen alles Christliche geleistet wird, ist einfach nicht wiederzugeben."

"Nach Aufhebung bes Konkordates 1869 wurde die Schule unter Haßler von ber Rirche getrennt und zur Simultanschule erklart. Die Lehrer fteben nicht mehr unter geiftlicher Aufficht, fonbern unter berjenigen von Sachgenoffen. Das hatte ihrem Freiheitsburfte genugen konnen; boch nein, auf allen Jahres. versammlungen ber jungften Zeit stellen fie biese Forberung: "Sinaus aus ber Schule mit ber Religion." (Lehrertag zu Brunn, August 1898.) Die Lehrerschaft, Lehrer wie Lehrerinnen, geboren ju zwei Dritteln biesem Bereine an. Sie zeichnen fich aus, wenn biefes Wort erlaubt ift, burch einen frivolen Ton, burch Leugnung ber firchlichen Lehre, burch Haß gegen ben Rlerus, Berlangen nach Staatsbesolbungen und burch antiöfterreichische Reigungen. Derjenige Dtann, ber am meiften bagu beigetragen bat, diefen rabitalen, untirchlichen, unpatriotischen Beift in die Lehrerwelt zu pflanzen, ift ber + Seminarbirettor Dittes, welcher gur Zeit bes beutscheliberalen Ministeriums gur Leitung bes Wiener-Lehrer-Seminars aus Gotha berufen murbe. Seine Penfionierung erfolgte zwar 1881, allein durch seine Auffate in der Lehrerzeitung und in Fachschriften sette er seinen verberblichen Ginflug bis zu seinem Tobe fort (1896).